Grabhügel Schrum

Historische Stätten | HISTOUR

Grabhügel (Symbolbild) - © Dithmarschen Tourismus

HISTOUR-Punkt T26 | Grabhügel im Gaushorner Wald

Ein breiter hügeliger Geländestreifen zwischen Gaushorn und Schrum im Norden, Albersdorf in der Mitte und Tensbüttel im Süden ist, wie hier, besonders reich an größeren Grabhügeln der älteren Bronzezeit sowie an Feldern mit Kleinhügeln der jüngeren Bronzezeit beziehungsweise älteren Eisenzeit. Zu den größten bronzezeitlichen Grabhügeln Schleswig-Holsteins zählen einige der Hügel nordöstlich von Arkebek. Obwohl über Ausgrabungen nichts bekannt ist, dürften sie aus flachen Grabhügeln der älteren Bronzezeit über Baumsarg-Bestattungen entstanden sein, die durch wiederholte Nachbestattungen immer wieder erweitert und aufgehöht wurden.

Ursprünglich waren die Grabhügel mit Steinkreisen eingefasst. Ihre Bauweise aus Heidesoden macht deutlich, dass die ursprüngliche Waldbedeckung in der Bronzezeit längst verschwunden war. Über die zugehörigen Ansiedlungen ist nichts bekannt. Man vermutet Einzelgehöfte in der Nähe der Grabhügel. Heute ist nur noch ein Bruchteil der ehemals vorhandenen Grabhügel erhalten. Jede Beschädigung der unter Denkmalschutz stehenden Hügel ist untersagt.

Bild 1: Exemplarischer Grabhügel (in Windbergen)

Bild 2: Schematischer Schnitt durch einen großen bronzezeitlichen Grabhügel mit aufeinanderfolgenden Bestattungen und Aufschüttungsphasen. Steinpackungen umschlossen die Baumsärge. Alle Grabhügel stehen unter Denkmalschutz.

Bild 3: Lasergrafik mit den Grabhügeln im Gaushorner Wald. Der Standort ist mit S markiert. Die Gruppe von vermutlich ältereisenzeitlichen Kleinhügeln im Südosten liegt im Bereich des Truppenübungsplatzes und darf nicht betreten werden.

Ansprechpartner:

Verein für Dithmarscher Landeskunde e.V.

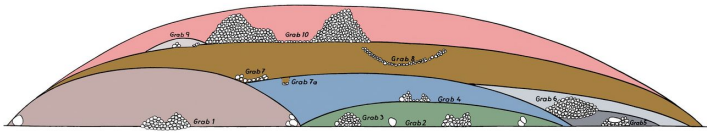
https://www.dithmarscher-landeskunde.de/
info@dithmarscher-landeskunde.de

Adresse:

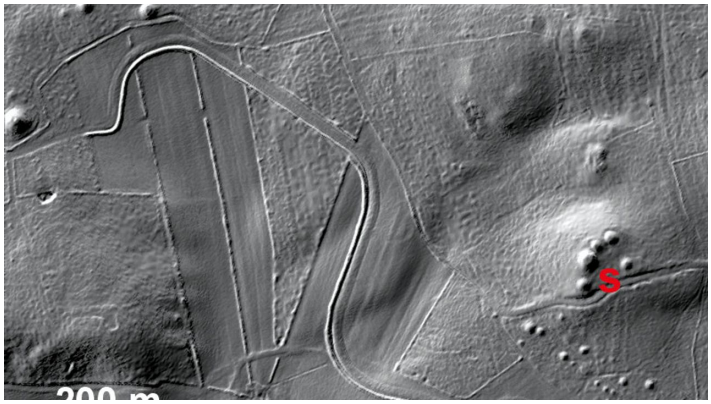
25782 Schrum

info@echt-dithmarschen.de

Quelle: destination.one
ID: p_100046725
Zuletzt geändert am 06.11.2023, 12:12



Grabhügel im Gaushorner Wald - © Verein für Dithmarscher Landeskunde



Grabhügel im Gaushorner Wald - © Verein für Dithmarscher Landeskunde